

Inhalt

Über dieses Workbook	6
ANDACHTEN	8
Liturgischer Rahmen	9
25 biblische Charakterköpfe	10
SCHWERPUNKTTHEMEN	58
Teamentwicklung: Teil 1	60
Teamentwicklung: Teil 2	64
Berufung	78
Vision	86
Spiritualität	96
Autorinnen / Autoren	108
Impressum / Quellen	110



Über dieses Workbook

Ein neuer Kirchenvorstand ist gewählt. Sie sind Teil dieses neuen Teams. Herzlichen Glückwunsch!

In den nächsten Wochen und Monaten werden Sie als Team zusammenwachsen und die vor Ihnen liegenden Aufgaben gemeinsam umsetzen. Dafür braucht es eine gute und

»Der Blick auf die Stärken und Schwächen biblischer Vorbilder ist sehr inspirierend.«

Ralf Meister
Landesbischof, LK Hannovers

konstruktive Zusammenarbeit, in der alle Beteiligten gerne und selbstbewusst von ›Unser Team‹ sprechen. Wenn wir mit diesem Workbook dazu beitragen können, freut uns das.

Der besondere Schwerpunkt: Biblische Charaktere inspirieren Sie als Kirchenvorstand. Das ist anders, das ist neu – und doch ist es zutiefst vertraut und ursprünglich, wenn

wir uns als Kirche bzw. Kirchengemeinde auf diese Weise vom Geist des Evangeliums inspirieren und prägen lassen. Diese Perspektive soll im Namen ›Team Unser‹ zum Ausdruck kommen und Sie gerne darin unterstützen. Im Workbook finden Sie dazu zwei Bereiche:

1. ANDACHTEN: Im TeamUnser-Kartenset werden 25 biblische Charakterköpfe portraitiert. Zu diesen inspirierenden Geschichten finden Sie jeweils eine vertiefende Andacht. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Reise in die Erfahrungswelt jener Menschen – denn »sie sind wie wir«. Und wir hören durch sie die »viva vox evangelii« – die lebendige Stimme des Evangeliums. Unter jeder Andacht finden Sie Gesprächsimpulse. So können Sie gemeinsam das eigene Leben ins Spiel bringen und sich über das Gehörte austauschen. Ergänzend zu den 25 Impulsen finden sie auf Seite 9 eine kleine Liturgie, um sich auf die Gegenwart Gottes einzustimmen.



2. SCHWERPUNKTTHEMEN: Alle Karten haben links oben ein Symbol. Es steht für je einen der vier thematischen Schwerpunkte, die in diesem Workbook vertieft werden: Teamentwicklung, Berufung, Vision und Spiritualität.

Sie möchten sich Zeit nehmen für die Teamentwicklung Ihres neu zusammengesetzten Kirchenvorstandes? Sie suchen nach einer thematischen Vertiefung für eine Klausur? Nutzen Sie dazu gerne die vier Schwerpunktthemen. Sie sind methodisch flexibel und zeitlich variabel einsetzbar. Schauen Sie einfach, was für Ihre Situation und Ihr Team stimmig ist.

Empfehlenswert für den Beginn der neuen Kirchenvorstandszeit ist besonders die Einheit Teamentwicklung. Sie bringt die Teamkultur ins Spiel, die für die nächsten sechs Jahre einen tragfähigen Grund bildet. Alle weiteren Einheiten knüpfen daran an. Sie können aber auch individuell und unabhängig davon genutzt werden.

So hoffen wir, dass Sie mit dem Workbook gewinnbringende und zukunftsweisende Erfahrungen machen und wünschen Ihnen viel Freude in Ihrer Teamarbeit.

Sandra Bils · Philipp Elhaus · Rainer Koch · Martin Römer

PS: Sie haben Lust auf weitere, methodische Ansätze? Auf der Homepage team-unser.de werden wir weiterführende Methoden und Literaturtipps zur Verfügung stellen. Dort können Sie auch die Materialien downloaden, die im Workbook bei den jeweiligen Einheiten benannt sind.

»Geniales Material um die ›anderen Typen‹ im Team und sich selbst näher kennenzulernen – jenseits der üblichen Vorstellungsrunden.«

Matthias von Goldammer
Kirchenvorsteher

RAHAB – Die Aktivistin

Josua 2,1-15

Ich wünschte, ich wäre mutiger. Wenn ich darüber nachdenke, fallen mir einige Menschen ein, die ich bewundere. Da sind die, die sich auf Bäume setzen, weil für eine Startbahnerweiterung uralte Bäume gefällt werden sollen. Die sich an Gleise ketten, weil die Züge mit hochgiftigem Atommüll nach Gorleben rollen sollen. Die sich der Polizei entgegenstellen, weil die einen Mitschüler zur Abschiebung abholen will. Und die engagierten Menschen, die Geflüchteten eine Bürgerschaft geben, damit sie hier ein neues Leben aufbauen können.



Sie überwinden ihre Bequemlichkeit und setzen ihr Vermögen und ihren Ruf auf's Spiel – und manche sogar ihr Leben. Sie vertrauen auf ihre Stärke und ihre Möglichkeiten. Und manche auch auf Gott. Sie träumen nicht nur von einem besseren Leben. Sie leben ihren Traum. Um die Situation zu verbessern.

Mir selbst gehen immer tausend Gedanken durch den Kopf, wenn ich daran denke, ich müsste doch selber »zur Aktivistin werden«, angesichts von Not, schreiender Ungerechtigkeit und Unrecht. Was passieren könnte. Was mir passieren könnte. Ob das mit Recht und Ordnung vereinbar ist? Was ist erlaubt? Was denken die anderen über mich und mein Handeln?

Unkonventionelle Wege sind meine Sache nicht. Ich bin Aktivistin in Kopf und Herz, das bin ich schon. Ich sehe die Missstände, beklage die Ungerechtigkeiten – aber bleibe (noch) hocken auf meinem Sofa. Mir fehlt Mut. Aber ich bin Sympathisantin. Ich würde so gerne. Ich finde das richtig!

Muss es denn unbedingt das ganz Große sein? Vielleicht sollte ich da anfangen, wo ich es kann! So wie Rahab, deren Wohn- und Lebenssituation ihr die Möglichkeit zum Aktivwerden nahelegte. Das wäre doch vielleicht ein Anknüpfungspunkt für mich. Das Naheliegende tun. Weil ich es kann. Hier und jetzt.

Ich halte inne und erinnere mich an mein Vertrauen zu Gott. Ich kenne doch auch die Erfahrung, plötzlich genau zu wissen, was ich zu sagen habe. Wie ich die Dinge sehe. Was ich nicht in Ordnung finde. Und meine Stimme zu erheben. Ermuntert durch die Zusage Gottes: »Ich bin bei dir, ich helfe dir!«

Wofür würde ich unkonventionelle Wege gehen? Ich weiß es nicht – aber ich bin gespannt auf den Moment, in dem es mich erwischt und ich weiß: jetzt gilt es, aktiv zu werden.

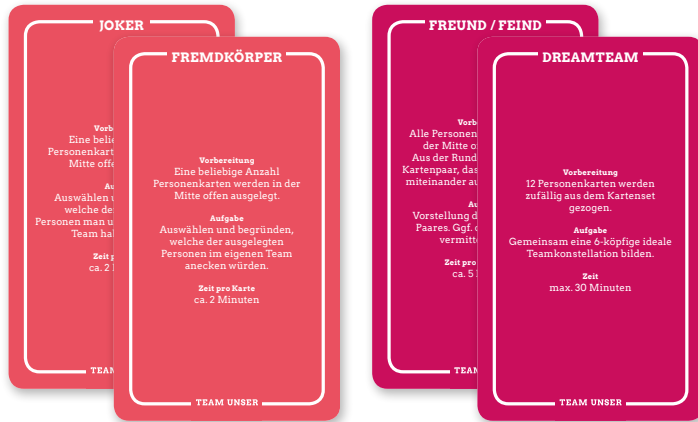
GESPRÄCHSIMPULSE

- Was hält mich davon ab, mich für die Verbesserung von Lebensbedingungen einzusetzen?
- Was muss passieren, damit ich aktiv werde? Und: Wo erlebe ich mich mutig?

erste Kennenlernphase zu gestalten. Alternativ können aus zeitlichen Gründen auch kleine Gruppen zu zweit oder dritt gebildet werden.

ZEIT: 2 min pro Karte und Person.

METHODE 2 IMPULSKARTEN ›TEAM‹



ZIEL: Die Werte und Haltungen der Teammitglieder werden spielerisch thematisiert.

ANLEITUNG: Wenn Ihnen die Karten schon etwas vertrauter sind und sich der Blick auf das gesamte Team weiten soll, lassen sich diese Karten gut einsetzen. Sie thematisieren spielerisch die Werte und Haltungen, die den einzelnen Mitgliedern des Kirchenvorstandes wichtig sind im Blick auf die gemeinsame Teamarbeit. Sie vertiefen das Gespür für die Teamdynamik und fördern ebenso die Kennenlernphase. Überlegen Sie, welche der Impulsfrage(n) für Ihr Team geeignet sein könnten.

ZEIT: siehe Angabe auf den einzelnen Karten.

METHODE 3 IMPULSKARTEN ›INTERVENTION‹

ZIEL: Es werden zur Vertiefung der Gesprächs- und Planungsprozesse sinnvolle Unterbrechungen und Perspektivwechsel inszeniert.



ANLEITUNG: Es gibt Momente in Gesprächs- und Planungsprozessen, in denen es sinnvoll ist, eine Unterbrechung zu inszenieren, um einen Moment lang inne zu halten und sich neu auszurichten. Alternativ dazu kann durch die Intervention eines biblischen Charakterkopfes die gewohnte Sichtweise oder übliche Bewertung erweitert werden. Nach einer kurzen Phase des Schweigens kommt es zu einem Austausch:

»Was würde diese biblische Person zu unserm Thema sagen? Was wäre ihre Botschaft? Wie erweitert sie unsern Denkhorizont? Wie inspiriert sie uns im Blick auf das weitere Vorgehen?«

Zur Verwendung dieser Impulskarte bekommen sie im zweiten Teil der Teamentwicklung weitere, vertiefende Hinweise.

ZEIT: 1–2 Minuten für eine Unterbrechung / Perspektivwechsel; je nach Intensität des Themas 5–15 Minuten.

METHODE 4 25 INSPIRIERENDE FRAGEN

ZIEL: Eine vertrauensvolle Atmosphäre fördern durch persönliche und lebensrelevante Fragen zum Sitzungsbeginn.

ANLEITUNG: Alle biblischen Charaktere haben eine eigene Geschichte. Sie ist kompakt zusammengefasst auf der Rückseite der Karte. Die Bibelstellen geben an, wo diese Geschichten nachzulesen sind. Die zeitgemäßen Bilder und kurzen Texte eröffnen einen Resonanzraum. Sie berühren und irritieren, sie verbinden sich mit den eigenen Lebensgeschichten und denen der Kirchengemeinde. Sie kommen uns nah. Sie bringen je eine Frage ans Licht, die in eine persönliche

